

Univ.-Prof. Dr. Hans Bernhard Meyer SJ †



Am Morgen des 26. Februar 2002 ist Univ.-Prof. Dr. Hans Bernhard Meyer SJ in Innsbruck verstorben. Seine schwere Krankheit, die ihn immer mehr schwächte, hat er viele Jahre mit Geduld und Disziplin ertragen.

Hans Bernhard Meyer wurde am 23. Dezember 1924 in Mannheim geboren. Aus dem Krieg heimgekehrt, studierte er zunächst Philosophie in Freiburg/Br. 1946 begann er das Noviziat der Gesellschaft Jesu in Pullach bei München. Nach dem Studium der Philosophie (in Pullach und Chantilly) und der Theologie (in Frankfurt/M.–St. Georgen und Innsbruck) sowie dem Tertiats (in Salamanca) begann er das Doktoratsstudium an der Theologischen Fakultät der Universität Innsbruck bei Univ.-Prof. Dr. Josef Andreas Jungmann SJ. 1959 promovierte er zum Dr. theol. 1964 habilitierte er sich für das Fach Pastoraltheologie.

Seit 1966 wirkte er an der Innsbrucker Fakultät als Professor: bis 1969 für Moralthologie und Gesellschaftslehre, 1969 bis 1995 für Liturgiewissenschaft – als Nachfolger seines Lehrers Josef Andreas Jungmann. Von ihm übernahm P. Meyer auch die Schriftleitung der „Zeitschrift für katholische Theologie“, die er bis Ende 1998 innehatte. In den siebziger Jahren initiierte P. Meyer ein großes wissenschaftliches Projekt und betreute es bis 2001 als federführender Herausgeber: das auf acht Teile angelegte Handbuch der Liturgiewissenschaft „Gottesdienst der Kirche“, das seit 1983 im Verlag Friedrich Pustet (Regensburg) erscheint. Er selbst hat dafür den Band „Eucharistie“ verfasst.

Mehrere Jahrzehnte hindurch gehörte P. Meyer wichtigen liturgischen Gremien an: 1966 bis 1996 der Liturgischen Kommission für Österreich (LKÖ), 1971 bis 1996 der Internationalen Arbeitsgemeinschaft der Liturgischen Kommissionen im deutschen Sprachgebiet (IAG). 1969 bis 1975 leitete er die Subkommission „Buße“ zur Vorbereitung des Gebet- und Gesangbuchs „Gotteslob“ und war zugleich Mitglied der Hauptkommission. Auch an der Erarbeitung des Rituale-Teils „Ordo Paenitentiae“ war er maßgeblich beteiligt.

Zum 70. Geburtstag widmeten ihm Kollegen, Schüler und Freunde eine Festschrift: Bewahren und Erneuern. Studien zur Messliturgie. Hg. R. Meßner – E. Nagel – R. Pacik. Innsbruck 1995 (Innsbrucker theologische Studien Bd. 42). Eine Auswahl von Aufsätzen P. Meyers enthält der anlässlich seines 75. Geburtstags erschienene Band: Zur Theologie und Spiritualität des christlichen Gottesdienstes. Münster 2000 (Liturgica Oenipontana Bd. 1).

P. Meyers wissenschaftliches Werk zeigt eine große Vielfalt an historischen, systematischen und pastoralliturgischen Themen. Liebe zur Theologie und zur Kirche verband sich mit wachem Blick für Fragen der Zeit. Sein weit über die Grenzen der Liturgiewissenschaft hinaus reichendes Wissen und sein Rat wurden in zahlreichen Gremien hoch geschätzt. Der lebendige, sinngerecht gefeierte Gottesdienst war ihm ein wichtiges Anliegen, das er nicht nur als Lehrer und Forscher vertrat, sondern ebenso als Zelebrant und Prediger zu verwirklichen suchte. Seine letzte, noch unveröffentlichte Arbeit, „Liturgie und Spiritualität“, ist für den II. Teil von „Gottesdienst der Kirche“ bestimmt. Dieser Beitrag fasst zusammen, was Hans Bernhard Meyer zeit seines Lebens beschäftigte.

Rudolf Pacik